

Ein moderner Feminismus schätzt und schützt Mutterschaft

Echte Gleichstellung bedeutet, dass Frauen frei entscheiden können. Mutterschaft ist kein Widerspruch zum Feminismus, sondern Teil gelebter Wahlfreiheit.

Wahlfreiheit gilt für beide Elternteile.

Ein moderner Feminismus setzt sich dafür ein, dass Mütter und Väter sich ohne Schuldgefühle und ohne strukturelle Nachteile um ihre Kinder kümmern können.

Elternarbeit ist wertvolle Arbeit.

Sorgearbeit ist die Grundlage menschlichen Zusammenlebens und ökonomisch, gesundheitlich sowie sozial von zentraler Bedeutung. Sie muss daher gesellschaftlich und politisch anerkannt werden.



Weg von der Entwertung der Sorgearbeit

Die Abwertung von Fürsorgearbeit ist inakzeptabel. Ein zeitgemäßer Feminismus erkennt Mutterschaft als wertvollen Beitrag zu einer starken Gesellschaft und einer lebenswerten Zukunft an.

Deshalb brauchen wir:

- Zeit für Familien
- Eine positive politische und mediale Darstellung der Familie mit der Anerkennung als gesellschaftliche Grundlage
- Finanzielle und strukturelle Unterstützung
- Echte Wahlfreiheit für Eltern, wie sie ihre Kinder betreuen wollen



Stiftung für Familienwerte
Steyler Bank
IBAN DE 93 3862 1500 0000 0007 30
paypal.me/familienwerte
www.stiftung-familienwerte.de
www.lust-auf-familie.com



Weil Mütter Zukunft schaffen



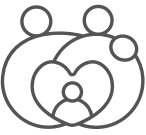
Mutterschaft ist Zukunftsarbeit

Die ersten Jahre eines Kindes prägen ein ganzes Leben. Was Mütter in dieser Zeit leisten, formt unsere Gesellschaft von morgen.

Emotionale Sicherheit von Anfang an



Durch emotionale Präsenz, Bindung und Fürsorge in den prägenden ersten Lebensjahren



Durch tägliche, oft unsichtbare Beziehungsarbeit



Durch Stabilität, Trost und Verlässlichkeit

Neue neurowissenschaftliche und bindungstheoretische Erkenntnisse zeigen: Frühe emotionale Sicherheit beeinflusst Stressregulation, Empathie und psychische Stabilität ein Leben lang. Und dennoch wird Mutterschaft politisch und kulturell unterschätzt!

Es ist Zeit in unserer Gesellschaft, sie ins Zentrum der gesellschaftlichen Debatte zu rücken.

Gesellschaftliche Aufwertung von Mutterschaft



Mütter schaffen Zukunft

Mutterschaft ist gesellschaftlich relevant und schützenswert. Gerade in Politik, Medien und öffentlicher Wahrnehmung fehlt die Anerkennung.

Fürsorge ist Zukunftsarbeit

Bindung, emotionale Verfügbarkeit und frühe Betreuung durch Eltern sind keine privaten Luxusgüter. Sie sind Investitionen in das soziale Kapital unserer Gesellschaft.

Fundament für ein starkes Leben

Die ersten drei Lebensjahre prägen ein Leben entscheidend. Besonders Mütter gestalten diese Zeit. Studien zeigen, dass emotionale Sicherheit in dieser Phase Resilienz, Stressregulation, Empathie sowie langfristige psychische Stabilität fördert und damit auch gesellschaftliche Folgekosten senken kann.

Präsenz statt Perfektion

Kinder brauchen keine perfekten Eltern sie brauchen verlässliche Bezugspersonen, die präsent und zugewandt sind.



Überhöhter Perfektionismus setzt sowohl Mütter als auch Kinder unnötig unter Druck, obwohl Kinder ihre Eltern nicht wegen deren Fehlerlosigkeit lieben, sondern wegen ihrer Nähe und Echtheit.



Umso wichtiger ist es, unterstützende Angebote zu schaffen, die Eltern auf ihre Rolle vorbereiten, Vernetzung ermöglichen und Raum für Weiterbildung bieten. Ebenso gehört die finanzielle Absicherung für diese wichtige Zukunftsarbeit dazu.